

## SON lässt zweigeschossiges Holzgebäude errichten

Auf einer Grundfläche von 80 Quadratmetern und über zweieinhalb Geschosse lässt die Stiftung für Ornithologie und Naturschutz

(SON) in Melles Zentrum an der Mühlenstraße ein Gebäude errichten, das ausschließlich dem Artenschutz im Siedlungsraum gewid-

met wird. Vor Kurzem wurde das Richtfest mit 80 Gästen und viel Prominenz gefeiert.

**B**undstagsabgeordneter Dr. Andre Berghegger hob in seiner Rede anlässlich des Richtfestes das kooperative Vorgehen über ideologische Grenzen hinweg hervor, das die ehrenamtlich arbeitende SON auszeichne. Dies sei außerordentlich lobenswert und ermögliche die Umsetzung eines solch ambitionierten Projekts. **„Ich bin stolz darauf, dass es die SON gibt, die in vielerlei Hinsicht und seit fast zwei Jahrzehnten Pionierarbeit leistet und mit dem Artenschutzhaus gar eine deutschlandweite Vorreiterrolle einnimmt“**, so Berghegger.

Vorerst steht nur der Rohbau, doch das Gesamtkonzept des Artenschutzhauses sucht seinesgleichen. Das Gebäude, das zum Projekt „Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum“ der SON zählt, in dessen Rahmen ein Vielzahl sehr unterschiedlicher Maßnahmen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen umgesetzt werden, soll ausschließlich dem Artenschutz im Wohnumfeld dienen. Das ist einzigartig in Deutschland. Doch was genau verbirgt sich hinter dem Artenschutzhaus?

Wo am eigenen Haus ist eine geeignete Örtlichkeit, um der Mehlschwalbe einen Nistplatz anzubieten oder den Fledermäusen einen Einschlupf zu gewähren? Was kann bei der Sanierung eines Hauses berücksichtigt werden, damit Bachstelze, Sperling & Co. wieder ein zuhause

finden. Denn ein modernes Haus – ganz gleich, ob Neubau oder sanierter Altbau – kann eine Vielzahl von Quartieren für die verschiedensten Tierarten bieten. Jedoch müssen diese Möglichkeiten bei Bau und Sanierung oder im Anschluss gezielt geplant und umgesetzt werden. Genau diesen Ansatz soll das SON-Artenschutzhaus aufgreifen. Hier wird ein Informations- und Fortbildungsangebot geschaffen, welches sich vor allem an Schulen, Familien, Hausmeister und den Bausektor richtet.

Als deutschlandweites Novum sollen Anschauungsmo- delle auf zwei Geschossebenen des Artenschutzhauses Möglichkeiten des Artenschutzes für jedermann darstellen, die ab Mitte 2020 mit in das Umweltbildungsangebot der SON einbezogen werden. Anhand solcher Dach- oder Fassadenausschnitte wird dann praxisnah gezeigt, wie sich Quartiere für Nischenbrüter und Fledermäuse im Gebäude, am Dachtrauf oder in der Gebäudeaußenhülle anbringen lassen oder wie die Vogelfütterung optimiert werden kann. **„Gebaut werden diese Modelle nicht in teuren Modellbauwerkstätten in München oder Hamburg, sondern von hiesigen Handwerkern und – ganz wichtig – von Jugendlichen“**, berichteten Florian Seifert und Torben Fuchs vom Vorstand der SON. Das schaffe Akzeptanz für die Sache und vermittele Fachwissen. Ergänzt wird dieses Angebot des Artenschutzhauses um

saisonale Veranstaltungen wie Ausstellungen, beispielsweise zum Artenschutz auf der Terrasse, und Workshops für Bürger.

Schulklassen – auch von der Lindenschule – sollen auf einzelnen Stationen am und im Artenschutzhaus erkunden und hautnah erleben können, was zuhause für den Artenschutz getan werden kann. Beispielsweise ist geplant, in einem Werkbereich Nisthilfen und mehr für den eigenen Garten oder Balkon zu bauen.

**„Ihr Artenschutzhaus hat eine landesweite Bedeutung“**, unterstrich auch Anna Kecschi, Landrätin des Landkreises Osnabrück, während des Richtfests. Zudem ging Frau Kecschi auf die ökologischen Hintergründe des SON-Projekts **Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum** und dessen Mehrwert für die Bevölkerung ein.

Melles Bürgermeister Reinhard Scholz outete sich als absoluter Freund und Fan des Artenschutzhauses. Die Kommune und ihre Bürger profitieren enorm von der gemeinnützigen Arbeit der SON.

Die Aufwendungen für das Gesamtvorhaben „Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum“ belaufen sich auf über 400.000€. Einen außerordentlichen Dank richtet der Vorstand der SON daher an die Hauptmittelgeber des Artenschutzhauses: die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück, die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück, der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V., die Stadt Melle und die Starcke-Stiftung sowie weitere Mittelgeber aus Nord- und Süddeutschland.

## Volker Tiemeyer

**Foto 1:** Feierten im Obergeschoss des Artenschutzhauses das Richtfest (von links): Melles Bürgermeister Reinhard Scholz, MdB Dr. Andre Berghegger, SON-Vorstand Volker Tiemeyer, Landrätin Anna Kecschi, SON-Vorstände Torben Fuchs und Florian Seifert. Foto: SON/Regina Haase

**Foto 2:** Das Artenschutzhaus im Zentrum Melles. Foto: SON/Volker Tiemeyer

**Foto 3:** Volker Tiemeyer und Torben Fuchs beim Ausloten des Richtbaumes. Foto: SON/Regina Haase

**Foto 4:** Richtakt des Artenschutzhauses zünftig mit Schnaps (erste Reihe von links): MdB Dr. Andre Berghegger, SON-Vorstand Volker Tiemeyer, SON-Vorstand Torben Fuchs, Melles Bürgermeister Reinhard Scholz, Landrätin Anna Kecschi, SON-Vorstand Florian Seifert und Melles Wirtschaftsförderer Hartwig Grobe. Foto: SON/Regina Haase

